



## BURG GARS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Niederösterreich](#) | [Bezirk Horn](#) | [Gars am Kamp](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

### Allgemeine Informationen

Burg aus dem 11. Jahrhundert.

### Informationen für Besucher



**Geografische Lage (GPS)**  
WGS84: [48°35'40.2" N, 15°39'12.9" E](#)  
Höhe: 311 m ü. NN



**Topografische Karte/n**  
nicht verfügbar



**Kontaktdaten**  
k.A.



**Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung**  
k.A.



**Anfahrt mit dem PKW**  
In Gars am Kamp, welches man auf der B 34 erreicht, in Richtung Thunau abbiegen. Nach der Bahnüberquerung gleich rechts und nach etwa 500 m links abbiegen. Auf Höhe des Burghügels der beschilderten Einfahrt zum Friedhof und zur Burgruine folgen. Kostenlose Parkmöglichkeiten in der Nähe der Ruine.



**Anfahrt mit Bus oder Bahn**  
k.A.



**Wanderung zur Burg**  
k.A.



**Öffnungszeiten**  
Besichtigung jederzeit möglich.



**Eintrittspreise**  
kostenlos



**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**  
ohne Beschränkung



**Gastronomie auf der Burg**  
keine



**Öffentlicher Rastplatz**  
keiner



**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**  
keine



**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**  
k.A.



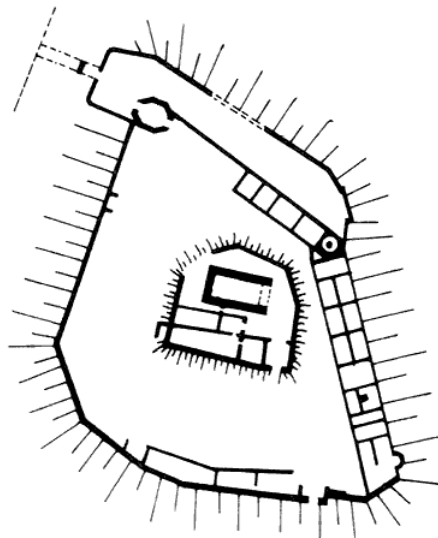
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**  
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

## Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

## Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
(durch Autor leicht aktualisiert)

## Historie

2. Hälfte 11. Jh.	Gründung der pfalzartigen Babenbergresidenz in Gars, hier entstand ein Zentrum des Landesausbaus nördlich der Donau.
1114	Erste Nennung eines Burggrafen von Gars, mit Erchenbert Gorzensis castellanus.
1367	Erlöschen der Garser Burggrafen, die aus der Sippe der Kuenringer stammten.
1373	Durch den Teilungsvertrag mit Dorothea von Gars kommt die Herrschaft an Heinrich von Maissau.
1430	Gars wird Landesfürstliche Pfandherrschaft und immer wieder an verschiedene Adelige vergeben.
1548/49 & 1576	Unter dem Pfandinhaber Georg Teufel wird Gars weiter ausgebaut.
1622	Die Herrschaft gelangt als freies Eigen an Vinzenz Muschinger.
1667 - 1701	Die Freiherrn von Oppel im Besitz der Anlage, auch diese bauen kräftig an der Burg.
1709	Unter den Grafen Rottal wird ebenfalls an der Anlage gebaut, diese gelangt im Laufe der Zeit zunächst an Heinrich von Wallhorn und an die Grafen Fuchs.
1742	Der bereits eintretende Verfall wird durch einen Brand im Schlossgebäude beschleunigt.
1781	Ein Blitzschlag zerstört den Südturm.
1809	Erneuter Brand auf der Burg.
1829	Die ehem. Burg gelangt an die Familie Croy und später geht sie in Gemeindebesitz über.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

## Literatur

Clam Martinic, Georg - Österreichisches Burgenlexikon | Linz, 1992  
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996  
Reichhalter, G. & Kührtreiber, K. & T. - Burgen Waldviertel Wachau | St. Pölten, 2001

## Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

## Änderungshistorie dieser Webseite

[31.07.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.  
[20.08.2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.07.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

